

Die physische Belastung

Bei der Organisation der Arbeit im landwirtschaftlichen und familiären Bereich eines Betriebes ist die körperliche Belastung sicherlich das objektivste Element. Die Wahrnehmung der körperlichen Belastung variiert jedoch von Person zu Person, abhängig von Alter, Geschlecht, Gesundheit und körperlicher Belastbarkeit. Bei der Analyse ist es auch wichtig, den Zustand der Überlastung und des Stresses zu berücksichtigen, in dem sich aktive Menschen befinden - einen Zustand, der sie dazu antreibt, ihre physischen und physiologischen Grenzen zu überschreiten.

Dauer und Rhythmus der Arbeit

Täglicher Rhythmus der Familie und der Arbeit

Auf einem Bauernhof können die verschiedenen Aktivitäten nicht willkürlich organisiert werden und folgen dem familiären und beruflichen Rhythmus des Tages- und der Jahreszeiten. Es gibt zwei Arten von ihnen:

- Die unaufschiebbaren Aktivitäten, die unbedingt in einem bestimmten Zeitraum durchgeführt werden müssen. Im Raum des Unternehmens sind es Aktivitäten, die mit einer Produktion (z.B. Milchkühe), mit dem Management, mit einer Jahreszeit oder mit dem Wetter verbunden sind. Es sind auch Tätigkeiten, die sich auf die Bedürfnisse der Menschen beziehen (z.B. Mahlzeiten), auf die Betreuung und Erziehung der Kinder, auf die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten, auf den Garten, soweit es die Familie betrifft. Hinzu kommen Vereins- oder Ausbildungsaktivitäten, die in einer unaufschiebbaren Zeit stattfinden;

- Aktivitäten, die verschoben werden können, wie z. B. Wartungsarbeiten an Gebäuden, Gehäusen oder Produktionsanlagen.

Hinzu kommen Fahrten: Fahrten zu den Feldern, Fahrten zur Auslieferung von Produkten, Fahrten, um die Kinder zur Schule oder zu ihren Freizeitaktivitäten zu bringen, Fahrten zum Einkaufen, um zur Arbeit außerhalb des Hofes zu gehen. Auch wenn sie selbstverständlich erscheinen, sollten alle diese Fahrten bei der Analyse der Arbeitsorganisation berücksichtigt werden, um die Entwicklung einer täglichen Überlastung zu vermeiden.

Für die kurzfristige Planung (täglich oder wöchentlich) ist es wichtig, dass die Bauernfamilie die Organisation ihrer Arbeit planen kann, um Zeit für andere berufliche, familiäre und persönliche Aktivitäten zu gewinnen und die Arbeitsproduktivität zu verbessern. Es ist sinnvoll, den Zeitbedarf für die Aufgaben und Tätigkeiten jeder Person abzuschätzen, indem man sie in einem Kalender visualisiert oder ein Arbeitsbudget aufstellt. Der Bericht zur Spitzenauslastung ermöglicht es Ihnen, die Verteilung der Arbeit über das Jahr zu visualisieren, Zeiten der Überlastung zu analysieren und den Bedarf in Bezug auf Arbeitsmenge und Fähigkeiten zu ermitteln. Dieser Kalender kann mit der Tabelle "Ausgleich von Arbeit und Verantwortung" (Anhang 1B, Kapitel 6) abgeglichen werden, um festzustellen, wer zu welchem Zeitpunkt verfügbar ist.

Persönlicher Rhythmus

Neben dem Rhythmus und der Dauer der Tätigkeiten ist auch der persönliche Rhythmus bei der Arbeit wichtig. Jeder Mensch hat seinen eigenen Arbeitsrhythmus. Für manche Menschen kann das Arbeiten in ihrem eigenen Tempo bedeuten, dass sie schnell und mit wenigen Pausen arbeiten. Umgekehrt gibt es Menschen, die sich mehr Zeit nehmen – diese dürfen sich nicht unter Druck gesetzt fühlen. Unterschiede im Tempo innerhalb eines Teams können zu Konflikten führen. Deshalb ist es wichtig, bei der Arbeit im Team nicht nur die Fragen des Zeitplans, sondern auch die des Rhythmus zu berücksichtigen. In einem landwirtschaftlichen Betrieb hängen die Dauer und der Rhythmus der Arbeit von den ausgeführten Tätigkeiten, der technischen Ausstattung, der Arbeitsorganisation und der Struktur des Betriebes ab. Spitzenzeiten führen zu einem hohen Arbeitstempo; über längere Zeiträume kann dies zu Spannungen innerhalb des Betriebs führen. Es handelt sich also um Zeiten, die angegangen werden müssen, um sie zu entspannen, indem z. B. eine Tätigkeit aufgegeben, mit anderen zusammengearbeitet oder zusätzliches Personal eingestellt wird.

Beschwerlichkeit der Arbeit und des Sicherheitsgrads

Die Beschwerlichkeit der Arbeit ist ein Begriff, der sowohl einen subjektiven als auch einen objektiven Aspekt hat. Es gibt in der Tat objektive Grenzen der Belastung, Unannehmlichkeiten bei der Verwendung eines Produkts, Unbehagen bei einer Aufgabe usw. Subjektive Grenzwerte sind flexibler und an persönliche Wahrnehmungen, an bestimmte Arbeits- und Lebensbedingungen gebunden. Eine Aufgabe kann als schwierig empfunden werden oder nicht, je nach Widerstand der Person, ihrem Alter, Gesundheitszustand und Geschlecht. Arbeitsüberlastung und Stress können dazu führen, dass Menschen die Grenzen ihrer körperlichen Belastbarkeit überschreiten und ihre Gesundheit gefährden.

Es besteht ein reales Gefährdungsrisiko durch das Hantieren mit zu schweren Lasten und die Verwendung von Werkzeugen, die für die jeweilige Aufgabe nicht geeignet sind. Schon zu Beginn des aktiven Lebens und sogar schon vorher, wenn Kinder mit ihren Eltern arbeiten, müssen diese Dimensionen berücksichtigt werden: Belastungsgrenzen einhalten, gute Körperhaltungen entwickeln.

Sicherheitsregeln gibt es auf dem Bauernhof¹ in Ställen, Scheunen, Schuppen, bei den Tieren und natürlich rund um die Gebäude. Die Sicherheit im häuslichen Bereich sollte nicht vernachlässigt werden, insbesondere für kleine Kinder².

Das Projekt wurde vom Büro für Gleichstellung zwischen Frau und Mann finanziell unterstützt

2



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Département fédéral de l'intérieur DFI

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG

Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes BFEG

Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz

Aides financières prévues par la loi sur l'égalité

1 Siehe Informationen unter www.bul.ch/D/

2 Siehe Informationen unter www.bfu.ch/de/in-der-kindheit